





-  **Schuldienste Kreis Dagmersellen**
-  **Logopädischer Dienst**
-  **Psychomotorik Therapiestelle**
-  **Schulpsychologischer Dienst**

JAHRESBERICHT

Schuljahr 2021/2022

Schuldienste Kreis Dagmersellen

Logopädischer Dienst

Gemeindehausweg 1
6252 Dagmersellen
062 748 46 10

Psychomotorik-Therapiestelle

Altishoferstrasse 5
6252 Dagmersellen
062 748 46 23

Schulpsychologischer Dienst

Altishoferstrasse 5
6252 Dagmersellen
062 748 96 96

**Motto Schuldienste Kreis Dagmersellen
Schuljahr 2021 / 2022**



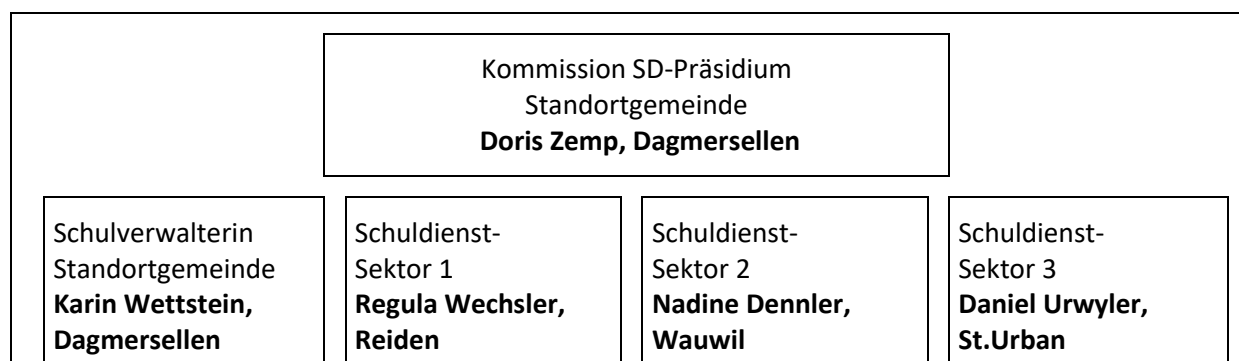
**DAS LEBEN
IST SO
BUNT WIE
DU DICH
TRAUST
FARBE
HINEIN ZU
GEBEN**

(unbekannt)

**Wir sind ein Team und wir
geben Farbe:**

Mit unserer Arbeit, unserem
Ideenreichtum, mit unseren
persönlichen Stärken,
Kompetenzen und unseren
Fachkenntnissen machen wir
für unser Team in unserer
Arbeit ganz viel Farbe bereit.
Wir sind bunt.

Organigramm der Schuldienste (Schuljahr 2021 – 2022)



Vertretungen der Gemeinden

Standort-Gemeinde	Schuldienst-Sektor 1	Schuldienst-Sektor 2	Schuldienst-Sektor 3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dagmersellen/ Uffikon/Buchs Doris Zemp 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reiden/ Langnau/ Richenthal Regula Wechsler ▪ Wikon Philipp Blaser 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altishofen Monika Hummel ▪ Ebersecken Toni Greber ▪ Egolzwil Simone Burch ▪ Nebikon Pius Blümli ▪ Schötz Nadin Wiederkehr ▪ Wauwil Nadine Dennler 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pfaffnau / St. Urban Daniel Urwyler ▪ Roggliswil Pirmin Blum

Vorwort zum Jahresbericht der Schuldienstkommissions - Präsidentin

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Wenn Sie meine Worte lesen, halten Sie den Jahresbericht der Schuldienste Kreis Dagmersellen des Jahres 2021/2022 in den Händen. Nach einigen verdienten Wochen Pause, starten wir jeweils nach den Sommerferien mit Elan ins neue Schuljahr. In den letzten Jahren waren unsere Gedanken meist so, dass wir dachten oder auch hofften, es kann nur besser werden ... Alles nach Corona kann doch nur besser werden...

Zur Zuversicht trägt uns jeweils auch das klug ausgewählte Motto in und durchs Schuljahr. Wie vorausschauend gewählt das Motto dann tatsächlich ist, wissen wir aber erst, wenn das Schuljahr vorbei ist. Dass Christa ein «Händchen» dafür hat, haben wir auch wieder in diesem Jahr erfahren. «Das Leben ist so bunt, wie du dich traust Farbe hineinzugeben» hat den Nagel auf den Kopf getroffen.

Das Schuljahr 2021/2022 war in vielerlei Hinsicht nicht ganz einfach. Aber was wir aus Schwierigkeiten machen, liegt allein in unseren Händen. Ganz nach unserem Motto können wir so viele Farben dazu geben, dass die Schwierigkeiten farbiger werden, respektive dass wir Lichtblicke darin sehen. Natürlich gibt es Dinge, die wir nicht beeinflussen können. Aber dann nutzt es auch nichts, sich aufzuregen. Versuchen wir das Beste daraus zu machen und nicht alles so schwarz zu sehen.

Sie können jetzt sagen, die kann schon reden, sie ist ja weit weg vom Tagesgeschäft. Ja, das ist so. Aber niemand weiss vom Gegenüber, wie schwer der Rucksack ist, den diese oder dieser zu tragen hat. Aber was wir sehen können, ist, wie das Gegenüber damit umgeht. Sprich, mit wie viel Farbe derjenige mit seinem Rucksack, den diese oder dieser zu tragen hat, umgeht.

Wir haben schon so vieles hervorragend gemeistert, so werden wir alles schaffen, was noch kommen wird. Gehen wir zuversichtlich unsere Aufgaben an, vertrauen wir einander und schlussendlich ist es doch so, wenn wir das Gute sehen wollen, sehen wir es auch.

So möchte ich auch die Gelegenheit nutzen allen für Ihren Einsatz zu danken. Mit Freude arbeite ich mit Christa Heer und Karin Wettstein zusammen und stelle jederzeit fest, mit wie viel Farbe und Engagement gearbeitet wird. Trotz verschiedenen Widrigkeiten leisten alle Mitarbeiterinnen der Schuldienste hervorragende Arbeit und finden immer wieder einen Weg, das Beste aus der aktuellen Situation zu machen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und hoffe auf weiterhin viel Farbe im Leben.



Doris Zemp
Präsidentin der Schuldienstkommission

DAS LEBEN IST SO BUNT WIE DU DICH TRAUST FARBE HINEIN ZU GEBEN

(unbekannt)

Wir sind ein Team und wir geben Farbe:

Mit unserer Arbeit, unserem Ideenreichtum, mit unseren persönlichen Stärken, Kompetenzen und unseren Fachkenntnissen machen wir für unser Team in unserer Arbeit ganz viel Farbe bereit. Wir sind bunt.



Eine Farbe ist ein durch das Auge und Gehirn vermittelter Sinneseindruck, der durch Licht hervorgerufen wird, genauer durch die Wahrnehmung elektromagnetischer Strahlung der Wellenlänge zwischen 380 und 780 Nanometern. Es ist der Sinneseindruck, durch den sich zwei aneinandergrenzende, strukturlose Teile des Gesichtsfeldes bei einäugiger Beobachtung mit unbewegtem Auge allein unterscheiden lassen.

In der Alltagssprache werden Farbmittel (farbgebende Substanzen) ebenfalls als Farbe bezeichnet, also stoffliche Mittel, mit denen die Farbe von Gegenständen verändert werden kann, so bei Malerfarben.

Die Farbwahrnehmung ist eine subjektive Empfindung, welche nicht nur durch die Art der einfallenden Lichtstrahlung, sondern auch durch die Beschaffenheit der Augen, Empfindlichkeit der Rezeptoren und den Wahrnehmungsapparat bestimmt wird. Andere optische Wahrnehmungsphänomene, wie Struktur (Licht-Schatten-Wirkungen), Glanz oder Rauheit sowie psychische Effekte, wie Umstimmung oder Adaptation, sind vom Farbbegriff zu unterscheiden.

In allen modernen Sprachen gibt es eine große Zahl nuancierender Wörter für einzelne Farben. Unser Bedürfnis, Farben zu benennen, wird mit der Zeit immer stärker. Bedingt durch die Einflüsse der Umwelt, kennen nach einer Studie aus den 2010er Jahren Vierjährige so viele Farbbezeichnungen wie vor hundert Jahren Achtjährige.

Die Wahrnehmung von Farben wirkt psychologisch auf zweierlei Art:

- Farbe ruft Assoziationen hervor, also Vorstellungen, meistens Erinnerungen, an Dinge wie z.B. Rot=Feuer, Grün=Gras, Gelb=Zitrone.

- Farbe ruft Gefühle (Farbgefühl, Gefühlston, Anmutungsqualität, Gefühlscharakter) hervor. Diese kommen zum Ausdruck, wenn Substantive in Eigenschaftswörter verwandelt oder von vornherein Eigenschaftswörter verwendet werden, die am ehesten Gefühle auszudrücken vermögen: Rot = gefährlich, Grün = giftig, Gelb = frisch. Farbe kann dabei auf der Gefühlsebene vergangene Erfahrungen aktivieren. (Quelle: Wikipedia)

Liebe Leserschaft

Voller Elan haben wir in das Schuljahr 21/22 gestartet. Corona begleitete auch dieses Schuljahr v.a. im Winterhalbjahr – aber in etwas veränderter Form – mit gegen Frühling etwas positiverer Färbung.

Als unabhängige Fachstelle Schuldienste mit Logopädie, Psychomotorik Therapie und Schulpsychologie stellen wir das Kind ins Zentrum, unterstützen und beraten das System des Kindes und begleiten es zusammen mit den Erziehungsberechtigten, den Schulen und den weiteren Fachpersonen.

Mit dem Beginn des Schuljahres im August 21 wartete eine spannende Zeit mit der Teilnahme am Pilot für die Einführung der Schulsoftware «Educase» auf uns. Im Rahmen des Pilots durften wir das Programm testen und Rückmeldungen abgeben, damit es möglichst für die Schuldienste dienlich geworden wäre. Auch war eine Delegation der Schuldienste direkt beim Kanton vor Ort für eine weitere Testung des Programms. Leider ist es schlussendlich nicht dazu gekommen, dass der Rollout des Educase umgesetzt werden konnte. Weiter äussere ich mich dazu nicht – das haben andere bereits zur Genüge getan. Was mir aber wichtig ist – ein grosses Dankeschön an das Team der Schuldienste zu geben. Es haben sich alle reingekniet, das Programm zu verstehen und zu bedienen. Jede von uns hat «Farbe reingegeben» und neue «Farbe» erworben – alle haben einander geholfen, wir haben viel gelernt.

Die weit grössere Schlagzeile im Kanton und über die Grenzen hinaus, ist das Problem des Fachpersonenmangels. Auch uns betrifft diese Thematik enorm und wir waren nicht in der Lage die Pensen am Logopädischen Dienst und an der Psychomotorik Therapiestelle vollständig zu besetzen. Hier ein grosses Dankeschön an die Fachpersonen der beiden Dienste für den professionellen Umgang mit dieser schwierigen Situation. Den Schulen und Eltern danken wir für das entgegengebrachte Verständnis. Aber wir haben «Farbe in die Situation reingeben dürfen»: Damit die therapeutischen Dienste eine Entlastung im administrativen Bereich erfahren durften, konnten wir in Absprache mit der Schuldienstkommision eine Sekretariatsstelle schaffen. Das Pensum ist nicht einfach aus der Luft gegriffen, sondern es konnte vom (stillliegenden) Sekretariatspensum SPD eingesetzt werden. Das Angebot dieser Stelle stiess auf grosses Interesse und wir durften aus den vielen Bewerbungen Eliane Kjaer anstellen. Das Sekretariat galt es entlang den Bedürfnissen und Sinnhaftigkeiten für die therapeutischen Dienste neu aufzubauen. Zuerst lag der Schwerpunkt vorwiegend beim Logopädischen Dienst mit kontinuierlicher Einbettung der Psychomotorik Therapiestelle. Es wurde «bunt und farbig» und die «Farben» sind noch lange nicht alle ausgeschöpft. Die Fachleiterinnen und Frau Kjaer haben mit der Unterstützung auch vom bestehenden Sekretariat Schulpsychologie Petra Süess einen bunten Farbkasten ins Rollen gebracht. Die Unterstützung durch das Sekretariatsangebot für alle Fachpersonen der Schuldienste ist enorm wichtig und nicht mehr wegzudenken. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Gemeinde Dagmersellen, welche uns unkompliziert und in kürzester Zeit unterstützt hat diese administrative Stelle neu zu schaffen, damit sich die Therapeutinnen vermehrt ihrem Kerngeschäft zuwenden können.

Weitere Themen im Schuljahresverlauf waren u.a. die technische Aufrüstung, flexiblere Gestaltung des Arbeitsplatzes, Erleichterung und höhere Effizienz sowie ein Stressbewältigungsprogramm für Schüler. Zudem beschäftigten wir uns mit der Thematik von Aussenstellen. Das klare Ergebnis in Zusammenarbeit mit externer Beratung zeigte auf, dass die Standortpflege mit Teamzusammenhalt im Vordergrund steht. Allgemein geht es darum Ressourcen gut zu bündeln, attraktive

Arbeitsbedingungen bereit zu halten und interne Teampflege, insbesondere in einer Zeit, in der Fachkräfte nicht einfach zu finden sind. Auf dieser Grundlage haben wir unseren Teamtag und den Schilw ganz ins Zentrum der persönlichen Gesundheits- und Teampflege gelegt: «Psychische Gesundheit - mit Schwerpunkt auf Resilienz und Erholungsfähigkeit». Herzlichen Dank an die Schulberatung der DVS, Frau Barbara Zumstein für die wertvolle Gestaltung unseres Schilws zum Thema.

Der Teamtag wurde mit einem wunderbaren Input zu «Handlettering» und einem erholsamen Spaziergang um den Mauensee genutzt. Die Farben der Natur, die künstlerische Tätigkeit sowie das Zusammensein war ein wichtiger Tag für unser Team.



Danke für die Organisation an den Logopädischen Dienst. (Auf den Bildern fehlen Severine Renz und Jacqueline Roth).

Das Schuljahr durften wir unter der Organisation der Psychomotorik Therapiestelle mit dem traditionellen Schuldienstschlussessen in Sursee ausklingen lassen. Dieser Anlass ist für uns immer auch ein Innehalten und Dankeschön sagen an das gesamte Team mit der Schuldienstkommision zusammen. Gratulieren durften wir zum Dienstjubiläum Esther Kaufmann (LPD) für 15 Jahre.

Der Fokus und Ausblick in das kommende Schuljahr der Schuldienste richtet sich weiter intensiviert darauf, Angebote entlang den Bedürfnissen zu entwickeln und die Interdisziplinarität im Team zu stärken. So werden wir z.B. auf das Bedürfnis der Ausweitung des Stressbewältigungsprogramms reagieren und im SJ 22/23 das Angebot ausweiten.

Im Namen der Fachpersonen der Schuldienste bedanken wir uns von ganzem Herzen für die vielen «Farben», für die Ideenvielfalt in der gemeinsamen Arbeit.

Danke an:

Fachpersonen Logopädie, Psychomotorik Therapie, Schulpsychologie und Sekretariat

Schuldienstkommision für die Schuldienste

Fachleiterinnen der Schulischen Dienste

Schulleitungen

Lehrpersonen

Weitere Fachpersonen der Schule

Sonderschulen

Fachpersonen Therapie und Behörden

Dienststelle Volksschulbildung

Informatik und Support: Marco Ceron (Stellvertretung Karin Gyga)

Technischer Dienst und Raumpflege: Richi Küng und seinem Team

und natürlich den vielen Eltern, Kindern und Jugendlichen

Die Schuldienstleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christa Heer', written in a cursive style.

Christa Heer

Schuldienste Kreis Dagmersellen

Personelles / Pensen:

Logopädischer Dienst: Start mit einer Vakanz von mehr als einer Vollstelle ins Schuljahr. Die ausgeschriebenen Stellen konnten nicht besetzt werden. Weiter konnten keine Vertretungen für die Mutterschaftsurlaube gefunden werden.

Andrea Koch hat die Fachleitung übernommen und ihr erstes Schuljahr souverän gemeistert. Herzlichen Dank Andrea!

Es gab Nachwuchs: Jacqueline Roth und Severine Renz haben im Verlauf des Schuljahres beide ihr erstes Kind in Empfang nehmen dürfen. Herzliche Gratulation an die beiden. Beide Fachpersonen kommen in einem reduzierten Pensum im SJ 22/23 wieder zurück.

Psychomotorik-Therapiestelle: Start mit einer kleinen Vakanz in das Schuljahr. Die Stelle konnte nicht besetzt werden.

Schulpsychologischer Dienst: Das vom Kanton zur Verfügung gestellte Klein-Pensum für präventive Arbeiten im Rahmen der Coronapandemie wurde für die Umsetzung des Stressbewältigungsprogrammes erfolgreich unter der Leitung von Pia Helfenstein eingesetzt.

Schuldienste: Praktikum Schulkultur: Im Juni gewährten die Schuldienste den PH-Studierenden sowie neuen Lehrpersonen im Kreis Einblick in unsere Arbeit. Dieses Angebot ist mittlerweile fix im Terminplan verankert und findet jährlich statt.

Einführung der Schulsoftware «educase»: Pilot wurde im Herbst 21 eingestellt.

Weiterbildungen: Alle Fachpersonen der Schuldienste sind verpflichtet regelmässig Weiterbildungen zu besuchen. Unser Schuldienst-Team absolviert Weiterbildungen anhand der kantonalen Qualitätssicherungsthemen sowie Richtlinien der Berufsverbände. Neben Weiterbildungen gehören auch Intervisionen, Supervisionen, Q-Gruppen und Hospitationen zum wichtigen Element der persönlichen Weiterbildung. Unsere „jungen“ Fachpersonen besuchen jeweils die fachdienstspezifischen Praxisgruppen der PH Luzern.

Im Schuljahr 21/22 haben 2 Fachpersonen eine längere Ausbildung mittels eines CAS erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation an Esther Kaufmann (LPD) und Gabriela Felber (SPD) zu ihren Zertifikaten.

Auszug aus den verschiedenen Weiterbildungen je Fachdienst:

Logopädie: Praxisgruppe Logopädie; CAS-Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung; Entwicklungspsychologische Sprachtherapie - auch bei Kindern mit Autismusverdacht; Beratung von Eltern, Angehörigen und Lehrpersonen mehrsprachiger Kinder und Jugendlicher in der Logopädie; neue Ideen für die Stottertherapie; SIKIT- Sensorische Integration in der Sprachtherapie; Die Unterscheidung von Therapie- und Förderbedarf bei mehrsprachigen Kindern in der Logopädie

Psychomotorik-Therapie: Berührung und Körperlichkeit in der PMT; Gleich und doch anders – PMT bei Kindern mit der Diagnose ASS; ADHS und Schule. DAS GEHT!; Bildung an ausserschulischen Lernorten; Nurtured heart Approach; Mindset Update 2.0; Rhetorik und Kommunikation; Die Zauberkraft des Symbolspiels; Videobearbeitung; Churer Modell; Onlinekurs Medizin Energie; Q-Gruppe; Supervision

Schulpsychologie: Abschluss Weiterbildungsreihe der Schulpsychologinnen “Bindungsgeleitete Interventionen in der Kinder- und Jugendpsychologie”; CAS Kinder- und Jugendpsychologie, Schwerpunkt systemische Diagnostik; Praxisgruppe Schulpsychologie; Traumafolgestörungen im Kindes- und Jugendalter; Hypnosystemische Therapie mit dem inneren System; Psychopharmakotherapie bei Kindern und Jugendlichen

Alle 3 Schuldienste gemeinsam: Schilw Psychische Gesundheit - mit Schwerpunkt auf Resilienz und Erholungsfähigkeit

Weitere Verpflichtungen & Qualitätssicherung: Neben der Weiterbildungspflicht ist es obligatorisch die kantonalen und regionalen Konferenzen, Q-Gruppen und Fachteamsitzungen zu besuchen bzw. aktiv daran teilzunehmen. Es sind einige der Fachpersonen für ihre jeweiligen Fachthemen auch in kantonalen Arbeitsgruppen tätig.

Teamtage: Hat stattgefunden (vgl. oben Text Schuldienstleitung)

Jahresabschlussessen in Sursee, im Restaurant «iheimisch», 28. Juni 2022

Das gemeinsame Jahresabschlussessen mit den Mitarbeitenden der Schuldienste und der Schuldienstkommission ist ein wertvolles Zusammenkommen, welches von allen sehr geschätzt wird. Seit jeher bietet das Jahresabschlussessen den Rahmen, einander von einer anderen Seite kennen zu lernen und es fördert den Zusammenhalt im Team. Im Beisein des gesamten Teams finden Verdankungen, Honorierungen und Verabschiedungen statt. In diesem Jahr durften wir 1 Dienstjubiläum feiern.

Verantwortlich für das Jahresabschlussessen war das Team Psychomotorik-Therapiestelle. Herzlichen Dank für die perfekte Organisation.

Dienstjubiläum an den Schuldiensten

15 Jahre:
LPD Esther Kaufmann

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum und ein riesiges Dankeschön für die Arbeit und den stets grossen Einsatz für die Schuldienste.

Statistik Schuldienste Kreis Dagmersellen

Logopädie & Psychomotorik

Kategorie	Spezifizierung	Fachdienst			
		LPD SJ 20/21	LPD 21/22	PMT SJ 20/21	PMT 21/22
1) Anmeldungen	Total	201	164	85	74
2) Abklärungen	Total	140	127	69	59
	Therapie nötig	70	46	40	38
	Beratung / Kontrolle	65	51	17	12
	keine Therapie nötig	13	30	12	9
3) Therapien	Total	159	101	81	77
	Geschlecht				
	Jungen	101	63	54	58
	Mädchen	58	38	27	19
	Schulstufe				
	Vorschule	40	26	1	0
	1. KG	18	8	30	34
	2. KG	36	22		
	1. Klasse	24	21	37	38
	2. Klasse	19	12		
	3. bis 6. Klasse	21	11	13	5
	Oberstufe	1	1	0	0
	Ort				
	Altishofen	9	4	4	9
	Dagmersellen	25	27	22	23
	Ebersecken	3	1	1	1
	Egolzwil	9	5	3	3
	Nebikon	12	11	6	6
	Ohmstal	2	1	0	0
	Pfaffnau	15	8	9	3
	Reiden	30	17	14	15
	Roggliswil	5	2	3	3
	Schötz	30	16	13	11
	Wauwil	12	3	1	1
	Wikon	7	6	5	2
4) IS-Kinder	Total	25	33	14	21

Zur Statistik LPD & PMT:

Erklärungen: 1) Anmeldungen, auch nicht bearbeitete aus dem letzten SJ
3) Schulstufe: Die Kinder der Basisstufe werden in die tatsächliche Stufe, wie z.B. 2. KG verteilt
4) IS-Kinder werden unter Punkt 3) nicht erfasst, da die Therapie vom Kanton bezahlt wird.

Bemerkungen: Die Zahlen geben keinen Aufschluss über die Dauer der Therapie (mind. 5x bis ca. 3 Jahre) bei beiden therapeutischen Diensten und die Intensität (1x, 2x oder 3x pro Woche) v.a. beim logopädischen Dienst. Es gibt aber auch an der Psychomotorik Therapiestelle im Einzelfall Kinder, die mehr als 1x pro Woche eine Therapie haben. Die Vorschulkinder und Lernende der Oberstufe zählen nicht zur Pensensberechnung des Fachdienstpensums der beiden therapeutischen Dienste. Insbesondere am logopädischen Dienst sind jährlich ein beachtlicher Teil der Therapiekinder im Vorschulbereich. Kinder mit Sonderschulstatus (IS) müssen vorrangig in die Therapie aufgenommen werden (Weisung).

PMT: In der Psychomotoriktherapie zeigt sich ein deutlicher Anstieg von Einzeltherapien aufgrund von Komplexität und Einführung in die Therapie im Einzelsetting. Dies bedeutet, dass weniger Kinder in die Therapie aufgenommen werden können. Daraus erklärt sich der Rückgang der Anzahl Therapien. Weiter steigen die Anzahl der Kinder mit integrativer Sonderschulung mit Therapiebedarf. Diese Kinder kommen in der Regel in die Einzeltherapie mit längerer Verweildauer in der Therapie.

In der Statistik wird die zunehmend grössere Beratungsarbeit nicht abgebildet (wurde im letzten Jahresbericht erläutert). Im kantonalen Vergleich hat die Psychomotorik Therapiestelle z.B. eine hohe Zahl an Graphomotorik Beratung.

LPD: In der Logopädie ist die Anzahl der Anmeldungen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Dies könnte mit dem neuen System für die Logopädischen Erfassungen zu tun haben. Die Eltern werden vermehrt dazu aufgefordert, sich zu einem bestimmten, späteren Zeitpunkt selbst wieder bei uns zu melden. Es wird erwartet, dass diese Anmeldungen erst in einer späteren Statistik auftauchen werden. Trotz der geringeren Anzahl an Anmeldungen wurden fast gleich viele Abklärungen gemacht. Dies erklärt sich über den erfolgten Wechsel im Wartelistensystem: Neu erhalten die Kinder zuerst einen Termin für die Abklärung/Erstkontakt und kommen erst danach auf die Warteliste für eine Therapie oder Beratung. Zum Wechsel des Systems fand im März eine Abklärungswoche mit ausserordentlich vielen Abklärungen statt.

Aufgrund der hohen Vakanz konnten weniger Therapien stattfinden. Zudem hatten IS-Kinder Vorrang. Deren Therapien wurden trotz Vakanz voll abgedeckt. Sie erscheinen nur unter Punkt 4).

Rund ein Viertel aller Kinder in Therapie waren Vorschulkinder. Diese kommen meistens zwei Mal wöchentlich in Phasen. Problematisch ist, dass die Vorschulkinder trotz des hohen Anteils keine Auswirkungen auf das Pensum haben. Dieses wird nur anhand der Anzahl Schulkinder berechnet.

Die Anzahl der IS-Kinder ist nochmals generell angestiegen. Speziell wichtig sind hier die Kinder mit IS-Sprache. Sie erhalten 2-3 Lektionen Logopädie, was in der Statistik nicht ersichtlich ist. Diese Kinder sind auch abgesehen von der hohen Anzahl Therapiektionen, die sie belegen, mit viel Aufwand verbunden, da bei diesen Kindern die Logopädinnen fallführend sind.

Schulpsychologischer Dienst

Kategorie	Spezifizierung	Schuljahr 20/21	Schuljahr 21/22
Anmeldungen SPD		379	373
Anmeldegründe	Lernen & Leisten	267	245
	Verhalten & Erziehen	91	106
	Psychische Probleme	21	22
Schulische Herkunft	Vorschule/KG - 2.PS	140	140
	3. - 6. PS	189	187
	SEK 1	50	46
Geschlecht	Mädchen	138	131
	Jungen	241	242
Nationalität	Schweiz	249	257
	Andere	130	116
Sonderschulung als Fragestellung		105	95

SPD-Anmeldungen nach Gemeinde aufgeteilt

Gemeinde	Kindergarten - 2.PS		3. PS - 6. PS		Oberstufe		Total	
	20 - 21	21 - 22	20 - 21	21 - 22	20 - 21	21 - 22	20 - 21	21 - 22
Altishofen	5	8	9	13	4	4	18	25
Buchs	1	-	7	6	1	2	9	8
Dagmersellen	30	28	38	29	9	3	77	60
Ebersecken	-	1	3	4	1	1	4	6
Egolzwil	6	2	10	6	-	-	16	8
Langnau	5	6	5	6	2	2	12	14
Nebikon	8	4	10	13	3	7	21	24
Ohmstal	2	2	2	-	2	-	6	2
Pfaffnau	8	7	10	13	1	5	19	25
Reiden	29	25	29	22	7	5	65	52
Richenthal	2	4	12	10	4	4	18	18
Roggliwil	1	3	1	2	1	1	3	6
Schötz	22	28	19	42	6	5	47	75
St. Urban	2	3	1	2	-	-	3	5
Uffikon	8	9	13	7	1	3	22	19
Wauwil	7	6	10	6	6	3	23	15
Wikon	4	4	10	6	2	1	16	11
Total	140	140	189	187	50	46	379	373

Zur Statistik SPD:

Die Statistik zeigt nur die Arbeit in Einzelfällen auf.

Aus der Statistik ist nicht ersichtlich, ob ein Fall viel Aufwand (Anzahl Stunden) oder normalen Aufwand aufweist, ebenso ist die Komplexität (Themen, Zusammenarbeit mit diversen Fachstellen) nicht ersichtlich.

Beratungen von Lehrpersonen, Schulleitungen durch die zuständigen Schulpsychologinnen, Sprechstunden u.a. sind in der Einzelfallstatistik nicht abgebildet.

Als Beispiele aus dem Schuljahr:

Es wurden rund 20 Klassen mit unserem Stressbewältigungsprogramm – Progressive Muskelrelaxation – besucht und mit der Methode angeleitet.

Ein grosser Teil der Kindergärten im Kreis hat sich für einen Besuch des Unterrichts zur Beratung der Kindergärtnerinnen gemeldet. Auch Lehrpersonen haben sich für diese Form der Beratung gemeldet. Schulhausprechstunden und Einzelberatungen fanden in vielen Schulgemeinden mehrfach über das Schuljahr verteilt statt.

Telefonische Beratungen für Eltern, Fachpersonen ausserhalb der Schulen, Triagen und Vernetzungsarbeiten fanden statt und sind ein wichtiger Teil der Arbeit der Schulpsychologinnen.

Ergänzung zur Statistik aller Fachdienste – ein Auszug an Arbeiten und Bemerkungen:

Schulbesuche finden allgemein z.B. auf Wunsch, zur Beratung der Lehrpersonen oder aufgrund einer diagnostischen Ergänzung von allen Fachpersonen der Schuldienste statt.

Die Vernetzung der Arbeiten der 3 Fachdienste wird immer wichtiger. Oftmals sind in der Einzelfallstatistik 2 oder 3 der Fachdienste involviert. Die Komplexität und Vielfalt der Anfragen pro Kind sind wachsend. Im aktuellen Schuljahr wurden gemeinsame Schulbesuche sowie ein Pilotversuch von einer kombinierten Therapie umgesetzt. Gegenseitige Hospitationen der Fachpersonen der Schuldienste runden die interne Fachberatung zur gemeinsamen Beratung nach Aussen ab.

Die Schuldienste stehen für Fragen rund um Familie, Kinder, Schule, Abklärungen, Beratungen und Therapien sowie Triagen zu anderen Fachpersonen zur Verfügung.